

Rauwolfia / Rauw.

(Indische Schlangenzwurzel, *Rauwolfia serpentina* L./BENTH.)



Pflanze:

Die Indische Schlangenzwurzel ist ein kleiner Strauch aus der Familie der Hundsgiftgewächse und stammt ursprünglich aus Indien. Heute findet man die Pflanze auch von Indonesien bis China, wo sie in feuchten Bergwäldern bis zu einer Höhenlage von 1500 Metern wächst. In der indischen Medizin wurde die Schlangenzwurzel häufig angewandt. Nachdem sie im 18. Jahrhundert nach Europa gekommen war, nutzte man sie auch dort therapeutisch. Allerdings enthält sie giftige Alkaloide, sodass Rauwolfia in der Phytotherapie kaum noch eine Rolle spielt.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Rauwolfia spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die getrocknete und geschnittene Wurzel.

Wirkaspekte:

homöopathisch

Eigenschaften:

- regulierend auf Herz und Kreislauf
- blutdrucksenkend
- regulierend auf die Schilddrüse
- vegetativ und psychisch stabilisierend
- stimmungsaufhellend

Indikationen:

- Arteriosklerose
- Bluthochdruck
- Schwindel
- schwache Herzfunktion
- Herzrhythmusstörungen
- Nasenbluten
- Kopfschmerz und Migräne
- Schilddrüsenüberfunktion
- Morbus Basedow

- psychotische Störungen
- Depressionen

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Das therapeutische Einsatzgebiet der spagyrischen Pflanzenessenz Rauwolfia erstreckt sich vor allem auf die Bereiche Herz, Kreislauf, Nervensystem und Hormonsystem. Einen besonderen Einfluss hat das Mittel auf die arteriellen Blutgefäße. Kennzeichnend ist in erster Linie ein Blutandrang mit Symptomen eines Überdrucks. So gehört Rauwolfia zur spagyrischen Behandlung des Bluthochdrucks und arteriosklerotischer Gefäßveränderungen. Typisch ist vor allem ein Blutandrang zum Kopf, mit einer deutlichen Röte im Gesicht, Kopfschmerzen und Schwindel, während die Füße oftmals kalt sind. Dabei besteht eine allgemeine Unruhe und ein Gefühl von Benommenheit.

Bedingt durch die Hitzewallungen kann es leicht zu Nasenbluten kommen. Zudem können die Zeichen einer Herzschwäche vorliegen, wie ein langsamer Puls und ein unregelmässiger Herzschlag. Wenn die allgemeinen Zeichen eines Blutandrangs zum Kopf bestehen, ist Rauwolfia auch eine wichtige Essenz zur Behandlung einer Schilddrüsenüberfunktion und des Morbus Basedow.

Transformationsziele:

- Eine erhöhte Spannung im arteriellen System abbauen.
- Schwächen und Überreizungen im Bereich der Herzfunktionen ausgleichen können.
- Überfunktionen der Schilddrüse in Verbindung mit Blutwallungen regulieren.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Bei der Essenz Rauwolfia ist die allgemeine Spannung auch auf seelisch-geistiger Ebene erkennbar. Im Arzneimittelbild zeigt sich Angst und Erregung. Vom Wesen her wirken diese Menschen mürrisch und abweisend. In der alltäglichen Kommunikation können sie barsch, unfreundlich und zurückweisend sein. Die Gegenwart anderer ist ihnen oft unangenehm. Nicht selten fühlen sie sich unter Druck gesetzt, was eine innere Spannung und Reizbarkeit erzeugt. Wenn sie sich solchen Situationen schutzlos ausgeliefert fühlen, spüren sie, dass ihre geistige Leistungsfähigkeit rasch nachlässt und sie sich nicht mehr richtig konzentrieren können.

Dann kann die Stimmung rasch ins Gegenteil umschlagen und sie werden apathisch, teilnahmslos und depressiv. In dieser Phase können Todesgedanken in ihnen aufsteigen und sie werden lebensmüde. Ebenso ist es möglich, dass sich psychische Veränderungen einstellen, die bis zu psychotischen Störungen gehen können.

Transformationsziele:

- Sich von belastenden Situationen innerlich distanzieren können.
- Die Lebensanforderungen deutlich wahrnehmen und in innerer Stabilität bewältigen.
- Anderen offen und positiv gestimmt begegnen.